Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 49

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

manche Berhalinisse, welche zu Schwierigkeiten und Reklamationen Anlaß geben, wurben baburch biseitigt werben.

- (Schiefime fen.) Der Bundedrath hat in Berudfich: tigung ber f. 3. von verschiedenen freiwilligen Schiefvereinen geführten Klagen über bie vom Bunte gelieferte mangelhaft gefettete Munition , befchloffen , auf bas nachftjahrige Burget fur bie Fettung von 10 Millionen Batronen, die bochft mahricheinlich im Jahr 1879 vericoffen werben, einen Boften von 40000 Franten aufzunehmen, und zwar unter ber Rubrit "Unterftugung freiwilliger Schiegvereine", in ber Deinung, bag biefe ben groß: ten Theil bes genannten Quantums perbrauchen merben. Da bie frubere Fettung ber Batronen auf bie Dauer teine haltbare war, fo hatte laut "D. 3. Big." bie Rriegeverwaltung gefucht, für ben Rriegefall fowohl ale fur bie Friedensübungen biefem Uebelftanbe, ohne bie Rriegebeftanbe zu verminbern, in ber Beife abzuhellen, bağ bie Munition fur bie freiwilligen Schiefübungen aus den fantonalen Dagaginbestanben bezogen und ber Abgang burch frifche erfett murbe. Wenn auch auf biefe Beife teine altere ale breifahrige Munition in ben Depote verhanden mar, fo beobachtete man tod, bag namentlich ba, wo bie tantonalen Munitionsmagazine nicht gehörig etablirt waren, bie Fettung icon nach wenig Jahren litt, was ber Treffficherheit ichabete. Die Militarverwaltung ift bamit beschäftigt, eine Rettung ausfindig zu machen, bie allen Anforderungen entspricht , und ce ift Soffnung vorhanden, hierin ju einem befriedigenden Biele ju gelangen. Ingwijden muß aber an Schiefvereine zc. Munition alteren Datums abgegeben werben, welche, ba fie gum Fabrifpreis erlaffen wirb, nichts zu munichen übrig laffen follte. Deshalb muß fich bie gur Auffindung einer beffern Fettungemethobe ber Bund bas Opfer ber Reufettung ber alteren, jum Bertaufe beftimmten Munition auferlegen.

— (I. Divifion.) Die "Grengpoft" berichtet: Die I. Die vifion, teren Chef herr Geresole ift, wird ihre Manover in der Gegend zwischen Echallens und Poerdon im September bes nacheften Jahres abhalten; wenn die Nachricht richtig ift, so ift der ursprüngliche Gedanke, die Uebung nach bem Ballis und tem Oberland (Sanctsche Simmenthal) zu verlegen, aufgegeben worben.

- (Cavallerieverein ber Centralfdweig.) Am 11. November war im "Sirfden" in Munfter ber Cavalleries verein ber Centralfdweiz unter bem Prafibium bes Berrn Commantanten Feller verfammelt. Nach erfolgter Rechnungsabnahme wurde bie Frage einer Reduftion ber bernifden Schmabronen bistutirt, biefelbe jedoch folieglich gur nochmaligen Brufung an bas Romite gurudgewiesen und zwar auf Bunfch biefes lettern felbit. Auf Antrag bee Borftanbes murbe alebann befchloffen, für bas nachftjährige ichweizerische Rennen, bas befanntlich voraussichtlich in Bern flatifinden wird, einen Beitrag von 400 fr. ju geben und zwar mit bem Bunfche, es moge tiefe Gumme hauptfachlich fur Preife im Militarreiten ausgesett werben. Bir fugen bier gleich noch bei , bag auch ber bernifche Cavallerie. Offiziereverein 200 fr. an bas Rennen beigutragen beschloffen hatte, mit ber Direktion, bag biefelben ale Breife fur bas foge: nannte Offiziere-Jagtrennen ausgesett werben mochten. Es folgte alebann ein Borichlag bie herrn Rommantanten Feller über bie fahrenben Felbfuchen, bie fich bis jest, laut ben Mittheilungen bes Referenten, fowohl bei ber Infanterie, ale bei ber Artillerie fehr gut bewährt haben. Es fet mit ben Fahrtuchen möglich, bie Truppen viel foneller und auch beffer zu verforgen, ale mit ben bisberigen Rocheinrichtungen, wozu noch ber Bortheil einer namhaften nicht zu unterschapenben Solzersparnig tomme. Infolge biefes Referates murre befchloffen, bas Centraltomite bes fcmeiz. Cavallerievereine zu beauftragen, eine Gingabe an bas eibg. Militorvepartement ju machen, in bem Ginne, bag nachftes Jahr bei verschiebenen Schwabronen bie fahrenben Felbfuchen einer Brufung unterzogen werben mochten.*) Auf ben Bortrag bes herrn Feller, ber von ber Berfammlung beftens verbantt

wurde , gelangte bie Frage ber Blibung von Reitvereinen gur Distuffion. Der 3med ber Bereine hatte barin gu befteben, bag bie Reitfunft von ben Cavalleriften auch außerhalb bes Dienftes mehr als bieber gepflegt murte. Es wurde einstimmig befchlof. fen, taf die Offiziere und Unteroffiziere bie Organisation folder Bereine an tie Sand ju nehmen und bis grubjahr 1879 burch: juführen haben. Den wurdigen Schluß ber Verhandlungen bil. beie bie Bewilligung eines Beitrages von 100 fr., ber ju einer Balfte ber Familie bes fel. Dberften Diegener gufallen, gur ans bern zur Mitbestreitung ber Roften eines Dentmals fur biefen um bas bernifche Militarmefen hochverbienten Dann verwendet werben foll. Die nämliche Summe murbe auch vom bernifden Cavalleries Offiziereverein ju glitchen 3meden bewilligt. Daß Schließlich noch genugend Beit blieb, um in gemuthlicher Ramerabichaft ein autes Glas zu leeren und bas von Schluep mit üblicher Runftfertigfeit bereitete Dittagemahl einzunehmen, braucht taum gefagt zu werben. Um Bantette wechselten ernfte und beis tere Toafte mit ben gelungenen Bortragen ber Bledmufit von Munfter in reicher Folge mit einander ab, bis ber gurabahncholt leiber ju fruhe gum Auforuch mahnte.

- (orn. Oberftlieutenant Stahel,) Direftor bes etbgen. Laboratoriums in Thun, wird bie von ihm aus Gesunosheitstudfichten erbetene Entlassung aus dieser Stellung auf Ende Mat 1879 unter Berbanfung ber geleisteten Dienste bewilligt. Die Eitgenoffenschaft verllert baburch einen ausgezeichneten Dielitarbeamieten, ber in feinem Fach schwer zu ersehen fein burfte.

- (Eine nachgelaffene Schrift Ruftow's) ift unter bem Titel "Der Cafarismus" foeben zu bem Preis von 3 Fr. im Berlag von Cafar Schmidt in Burich erichtenen.

Angland.

Desterreich. (Die Felbsignalabtheilungen in Bosnien.) Ueber bie neu in unserer Armee eingeführte Inftitution ber Felbsignal-Abtheilungen erhalt bie "Grazer Tagespost" von einem Correspondenten aus Serajevo nachstehenbe interessante Mittheilungen:

"... 3ch hatte jungft Gelegenheit, eine folche Signalftation in Thatigkeit zu sehen, und zwar nordlich von Buffalo, welche Station die Kopfstation der Signalkettenlinie Serajevo-Nared-Brh und Glasinac (Romanja-Blanina) ift, woselbst die Brigade Oberst Lemaic sett der Necognoscirunge-Erpedition der sechsten Infanterie-Truppendivision am 2. September über Mofro vorgeschoben verblieb.

Der Signalapparat ift außerst finnreich conftruirt. Es werben burch ein breibares gleichschenkliges Dreies bie Symbole tes Alvhabets abgegeben, welches in Siffern ausgedrückt ist und zur Grundlage bas Bifferblatt einer Uhr hat. Ich lernte bie ganze Manipulation in ber halben Stunde Zeit, die ich auf Station verbrachte, und wurde von der Zwedmäßigkitt des Systems noch mehr überzeugt, als ber anwesende Leiter ber hiefigen Signal. Abtheilung, herr Oberlieutenant Friedrich Drachsl, mir in freundslichter Beise nahere Details darüber gab.

Der Stationeführer führt tas Depefchenprotocoll, bictirt leife bem Signalzeichengeber tie abzugebenben Symbole und ber Beob. achter beim Fernrohr=Stative, auf einem Belofeffel figend, burch einen Schirm vor ber Sonne geschubt, fagt jum 3mede ber Controlle laut bie fichtbaren Beichen von ber abnehmenden Wegenftation. Die nachfte Station ift auf bem neun Rilometer ente fernten Red-Brh etablirt. Bon bort geht bas Beichen mit Silfe einer zweiten Station am Res-Brh bis zur Entftation nach Blafinac (Dotro). 3ch hatte Belegenheit, jugegen gu fein, als eine Anfrage mit 20 Worten burch eine Antwort mit 35 Worten von Motro - also auf eine Entfernung von 61/2 Begftunben im Gangen 13 Stunten - in faum 25 Minuten erledigt murbe. Bet Racht fell bas Signalifiren noch einfacher fein und auf größere Entfernungen ale bei Tage gefcheben tonnen - bei Tag e tft bie mittlere Entfernung zweier Signalftationen 16, bei Racht 20 bis 24 Kilometer Luftlinie. Um ben Signal-Apparat bei Racht verwenden zu fonnen, werben blos bie Enden bes bei Tage verwenteten Dreiede, von welchem ber Linwandubergug berabgenommen wirb, burch hangenbe Betroleumfadeln martirt. Bes

^{*)} Die Schwierigkeit ber Einführung ber Felbtuchen besieht nicht in ber Zwedmäßigkeit ihrer Konstruktion, sonbern in ber baburch bebingten Bermehrung bes Trains. D. R.

wöhnlich etabliren fich bie Signalftationen auf Buntten, welche eine weite Ausficht gewähren, namentlich wenn fie gur Beobach tung ober Recognoscirung bestimmt find, worin fie mittelft ber ausgerufteten guten Fernglafer Borgugliches leiften tonnen -End: und Ropfftationen aber bort, wo fie leicht juganglich find.

Gin Blid in tas Depefden-Protocoll wedte mein Intereffe; ich tonnte nicht umbin, mir einige Depefchen gu notiren, welche bier folgen: Befanntlich murbe bas Befecht bei Bepce von 7 Uhr bie 3/4 11 Uhr Bormittage ausschließlich von ter Geitencolonne (Referve-Infanterie Regiment Dr. 47 und eine Bebirgs Batterie) bie über Rovicher gegen Bepce bisponirt mar - geführt. Die Sauptcolonne ber Divifion FME. v. Tegetthoff tam erft um 3/411 Uhr mit ber Tete ber Brigabe Dberft Bols (52. Linien: Infanterie-Regiment, 27. Jager-Bataillon, eine Gebirge-Batterie) in Action und war man über Stellung und Baffengattung, fowie Starte bee Begnere nicht orientirt. Man poffirte auf Cote 223 bie Signalftation 1.I. welche alebalb in folgenden Depefchen bas Divifione: Commanto orientirte:

Sechetes Infanterie-Divifions. Commando, 11 Uhr 15 Minuten Bormittage. Befchutposition & cheval ber Strafe nach Bepce ift feindlich . Drachel, Oberlieutenant.

11 Uhr 40 Minuten Bormittage. Insurgenten haben Musbehnung von 1600 Schritten & cheval ber Strafe bei San Belja pl. Starte vier lange Ranonen von buntel gleichmäßig angezogenen Leuten bedient (raber mahricheinlich Regulare). Front 900 Turten, barunter 40 Reiter, 20 Tragthiere, weftlich ber Strafe ein Bataillon Rebife, Unberes burch Balb nicht mahrnehmbar. D.

2 Uhr Nachmittage. Sohe Bimiga Brh von 300 bewaffneten Turten befest. Sinter biefen giehen ebensoviele Beiber und Rinder langs bes Bobenrudens gegen Luvoglava. D.

2 Uhr 45 Minuten Nachmittage. Feindliche Gefchutpofition geräumt. Turten fammeln fich rudwarte in Saufen mit Directionen Lupoglava-Cote 423 und Bepreto:Brb. D.

3 Uhr 2 Minuten Rachmittage. Feind allenthalben im Rudjuge. D.

Mus ber Thatigfeit ber Cignal-Abtheilung im Befechte bei Bifcfa entnehme ich folgenbe, jerenfalls bringenbe Depefche, bie felbit burch eine Cavallerles Ordonnang gewiß erft nach Stunben vom Gros gur Seitencolonne gelangt mare:

An Beirn Oberftlieutenant Kaltenbrunner: 11 Uhr 30 Dis nuten Bormittage. Ich rude im Gentrum nach Bifota vor, Dajor Gimanneberger ficht icon in Ihrer betrohten linten Flante - traditen Gie Terrain ju gewinnen mit Direction gegen Boenabrude. Die Bratniga vom Feinde anscheinend geraumt= Tegetthoff. RDRY.

Wie befannt, ging es ber Seitencolonne bes Berrn Dberftlieutenants Raltenbrunner an biefem Tage bis 11 Uhr 30 Die nuten nicht am besten, benn die Insurgenten maren bortfelbst in bebeutender lebergahl und in fehr guten bominirenden, ben Bor: marich unferer Truppen fantirenten Bofitionen.

Um 18. August por Serajevo ftanben zwei Signalftationen am humberge theils jum Zwede ber Recognoecirung, theils jur allfalligen Berbindung mit bem Gros in Blagni - zwei Stationen waren am Robila: Blava beim Stabequartier ber fecheten Infanterie=Truppen=Divifion etablirt.

Nachstehende Depefchen ergablen furg bie Sauptmomente ber vom Corpe-Commanto aus Blazni gegen Serajevo unternommenen Recognoscirung. Sechote Infanterle-Truppen-Divifion: 4 Uhr Nachmittage. Goeben überfchritten zwei Escabronen Sugaren und eine Biertel-Fußbatterie bie Bosnabrude bei Jutofche. Drachel, Dberlieutenant.

4 Uhr 20 Minuten. Der Artilleriezug bei Fratinselo abgepropt, Gin Bug hugaren Bebedung. Gineinhalb Gecabronen feben Marich auf Gerajevo fort. D.

4 Uhr 45 Minuten Nachmittage. Gigene Cavallerie wartet bei Brude fuelich Dolaj gu, babin auch ber Bug Artillerie porgezogen und feuert gegen bie am Debelo-Bro burch ein Befchut vertheibigte Sternschange. - Bier am humberge ware gute fan: firente Bofition fur eigene Gobirgebatterie. D.

5 Uhr 25 Minuten. In ber Sternschange nur ein feinbliches Sinterladergeichne und 80 Infurgenten. Gigene Cavallerte und Arrillerie nimmt Rudzug gegen Bosnabrude, D.

5 Uhr 35 Minuten. Infurgenten giehen unter "Maah": Befchret Das Weichun aus der Sternschanze am Debelo-Bed auf eine vordere ber Bosnabrude naher gelegene Sohe. Eigene Artillerie ift fubich Dolaf aufgefahren und wechselte acht Schuffe. D.

6 Uhr 40 Minuten. Recognoscirunge. Detachement erreicht Blagnj. Drachel. "

Berichiebenes.

- (Gefreiter Gottlieb und Grenadier Auth des 2. bab. Grenabier Regimente) haben in bem Gefecht bei Ruite am 18. Dec. 1870 Beweise ber Ausbauer und unerschulterlicher Zapferkeit gegeben. Es war bleses bet Gelegenheit bes Angriffs auf einen Gisenbahneinschnitt, ber sich nörblich von Rutis hingieht. Die Regimentsgeschichte ergablt die betreffenbe Episode wie folgt:

Das Unlaufefelb bis jum Gifenbahneinfdnitt ift gang eben und bietet wenig ober gar feine Dedung; die Ruttur besteht gumeift aus Weingarten, beren theilweise mit Drahten unier einander verbundene Stode bie Bewegung erschwerten, noch bagu, ale ber Boben in Folge bee Thamwettere fich berart aufgeweicht erwice, bag bie Leute, bis gur halben Bade einfinfend, nur mit ber größten Unftrengung Terrain ju gewinnen im Stande waren. Es war 2 Uhr Rachmittage vorbet, ale bie beiben Bataillone jum Ungriffe fich anschidten.

Aus ben Batierten oftlich res Bahnhofes ichof ber Feind mit Shrapnelle, von ber bobe von Chaur mit Branaten, und aus dem bicht besetten Gifenbahneinschnitt, ber einer langen, fort bauernt in Feuer gehüllten Linie glich, unterhielt die mit Chaffepots, Remington- und Repetir-Gewehren bewaffnete Infanterte ein mahthaft verheerendes Rleingewehrfeuer.

3m Avanciren fich nach rechts giebend - fürmen bie Roms pagnien, die fich bei bem intenfiven Feuer und bem aufgeweichten Boben gar bald in eine einzige lodere Linte auflojen, nach vorwarts, burd bie maffenhaften Berlufte, Die fich mit jedem Schritte mehr und mehr haufen, feinen Augenblid ins Stoffen gerathend. Gleich bei Beginn ber Angriffsvewegung war der Führer ber 1. Brigade, Bring Withelm von Baben, schwer verwundet. Oberft v. Reng, nunmehr das Kommando der Brigade übernehment, erhielt in bemfelven Moment erft einen Schuß in ben rechten Urm, gleich barauf trifft ihn eine zweite und britte Rugel, fo daß er tootlich getroffen gu Boben finti, neben ihm ber ftells vertretenbe Regiments:Abjutant, Bremierlieutenant Baag. Gleich ausgezeichnet als Menich, wie als Solvat, reich ausgestattet mit Gaven Des Geiftes wie bes herzens, ein leuchtenbes Borbild eifriger Pflichterfullung, geliebt und gechrt von Vorgeseten wie Untergebenen, — fand Oberft v. Reng ben iconften Cob auf bem Felbe ber Ehre.

Den Fall bes geliebten Führers zu rachen, verdoppeln bie Kompagnien ihre Unstrengungen, so bicht und morderisch auch bas feindliche Feuer ihre Reihen lichtet:

Sauptmann Bottlin fallt, Die Lieutenante Regenauer, v. Crails: heim, Beh, Saas, Lerich, und Porteepeefahnrich Bed find bereits verwundet. Und noch immer ift ber Gifenbahneinschnitt nicht erreicht, noch immer ichlagt ber Rugelregen mit unverminberter Befrigfeit ben Sturmenben von bort entgegen.

In biefen Momenten ter größten Befahr, ber fritifchften Bes fechtelage, ba tritt ber troffitche, innere Beift, bie hochite Capfers feit, gepaart mit tobesverachtenber Bfilchterfullung, ine hellfte Licht. Getretter Gottlieb ber 2. Rompagnie, von einer Rugel an Die

Stirn getroffen, ruft im Diederfinten mit fcon brechender Stimme : "Rameraben, ich fterbe - tampfet tapfer weiter!"

Grenatier Auth ber 6. Rompagnie, bem eine Rugel bas Bewehr unter gleichzeitiger Bufugung einer beveutenben Kontufion in ber hand gerichmettert, ergreift mit ben Worten: "Burud bleibe ich nicht!" Die Erommel eines neben ihm gefallenen Tambours, um auf berfelben ben Sturmmarfc gu ichlagen. Und gleich als fet bies bie Borbebeutung nahenber Sulfe, ba ruden bie aus ber Referve gefanbten Unterftugungen heran, ein nochmaliger mit aller Rraft unternommener Unlauf, bie lette Strede tft gewonnen, und mit hurrah fturgt fich bie lange Linte in ben Gifenbahneinschnitt, ben ber Feind nunmehr in wilber Flucht von allen Seiten zu verlaffen fich beeilt.

Aus dem Nachlasse Rüstow's!

Soeben erschien bei Cäsar Schmidt, Buchhandlung in Zürich:

RÜSTOW, F. W. — Der Cäsarismus etc. Preis: 3 Fr.

Dieses für die Gesinnung des Verstorbenen bezeichnende Buch kann als höchst interessante und pikante Lektüre empfohlen werden.